

ehemaligen Rectoris Academici Johannis Kochani in Böhmen, „dazumahl aber exulis Christi“. Der Ehe entsprossen sechs Söhne und drei Töchter. Sp. „starb selig am 5. Martii, Freitags zu Mittage gegen 12 Uhr: nachdem er vorgehenden Donnerstags gegen 6 Uhr auf den Abend in den Keller gehend auf der Treppe einen unvermutheten fall gethan, wodurch er eine Ader zersprengt gehabt.“

17. Johann Manitiuſ, geb. 1631 in Frankenthal, 1681—1702. † 19. Oktober 1702 in Weeſenſtein.

18. Immanuel Gottlieb Röchler, geboren 1679, ſeit 1697 Subſtitut in Weeſenſtein, 1702—1711. † 19. Sept. 1711 in W.

19. Johann Ernſt Schmidt, geb. 1679 in Eilenburg, 1712—1747. † 29. Auguſt 1747 in W.

20. Chriſtoph Wilhelm Bahn, geb. 1707 in Johnsbach, 1748—1761. † 31. Oktober 1761 in W.

21. Chriſtian Auguſt Billeb, geb. 1734 zu Leubingen in Thüringen, 1762—1798. † 5. Juni 1798 in W.

22. Chriſtian Friedrich Trowiſch, geb. 1763, 1799—1801. † 6. Januar 1801 in W.

23. Friedrich Gottlob Born, geb. 1738 in Leipzig, 1801—1807. War vorher außerordentlicher Profeſſor der Philoſophie in Leipzig. † 8. Dezember 1807 in W.

24. Friedrich Gottlob Sauppe, geb. 1781 in Raumburg, 1808—1817. Wurde 1817 Pfarrer von Burkhardswalde, daſelbſt † 1820.

25. Karl Auguſt Lohdnuſ, geb. 1790 in Dresden, 1817—1865. † als Emerituſ in Dresden 1873.

Vom 1. Advent 1865 biſ zum 6. Januar 1869 wurde daſ Pfarramt durch Vikare verwaltet.

a) Dr. phil. Ernſt Odo Hering, geb. 2. Sept. 1839 in Liebſtadt. Er ging im Juli 1866 alſ Feldprediger mit der ſächſ. Armee nach Böhmen; im November 1866 hierher zurückgekehrt; am II. p. Epiph. 1867 Abſchiedspredigt. Ging von hier alſ Pfarrer nach Lohmen. 1876 Pfarrer in Colmniß; 1901 emeritiert. —

b) Theodor Emil Peter, geb. 1839 in Dresden, Laetare 1867 in W. ordiniert. 6. Januar 1869 Abſchiedspredigt. Ging alſ Pfarrer nach Markersbach bei Gottleuba; 1872 Diaconuſ in Großenhain, 1883 Archidiaconuſ daſelbſt, ſeit 1891 Pfarrer an St. Matthaei in Dresden.

26. Ludwig Paul Schumann, geb. 8. Sept.

1843 in Ramsdorf, am XV. p. Trin. 1870 ordiniert und eingewieſen alſ Schloßprediger und Pfarrer der neugebildeten Parochie Weeſenſtein. Seit Juli 1875 Pfarrer in Ringethal bei Wittweida.

27. Heinrich Adolf Lebrecht Zentſch, geb. 14. Auguſt 1848 in Sahlis bei Rohren, am I. Advent 1875, 28. Novbr., ordiniert und eingewieſen. 1878 Pfarrer in Wilkau, 1884 in Sebnitz, ſeit 1889 Pfarrer in Rohren.

28. Ernſt Albin Seidel, geb. 9. Juni 1853 zu Ehrenfriedersdorf, 1879 Hilfsgeiſtlicher in Buchholz bei Annaberg, I. Advent 1880 alſ Pfarrvikar in Weeſenſtein eingewieſen. Vom II. post Epiphaniaſ 1882 an Schloßprediger und Pfarrer hier. 1885 alſ Pfarrer nach Grünhain gegangen. Daſelbſt † nach ſchwerem Leiden 15. Juni 1900.

29. Johannes Theophiluſ Timotheuſ Grüzner, geb. 10. Aug. 1853 in Conſtappel, 1882 Diaconatſvikar in Liebſtadt, 1883 Diaconuſ in Cunewalde, 1885 Schloßprediger und Pfarrer hier. Emeritiert 1. Auguſt 1893. † 28. Juli 1896 in Remniß bei Dresden.

30. Johannes Immanuel Friedrich Größel, geb. 1. Auguſt 1866 in Stollberg, am III. Advent, 17. Dezember, 1893 ordiniert und eingewieſen.

Zum Schluſſ ſei noch eine kurze Bemerkung über die hieſige Schule angefügt.

Oſtern 1574 iſt die Schule von Rudolph von Bünau „geſtiftet und aufgerichtet worden“. Der erſte Schulmeiſter war Hieronymuſ Schein „welcher auf diſmal ſolchen diſt alleine Vorſorget“, wie eſ in der Dresdner Matrikel von 1575 heiſt.

Die Beſoldung deſ Lehrere ſetzte ſich zuſammen auſ 50 Talern feſtem Gehalt und den „Accidentia von den Knaben“. Von dieſen letzteren wird in köſtlicher Naivetät geſagt: „Steigen und fallen, dan im Sommer warten ſie ihreſ Ackerbaueſ Bnd im winter Kommen ihr wenig in die Schule.“

Wo die erſte Schule geſtanden hat, iſt nicht feſtzustellen.

Im 18. und 19. Jahrhundert iſt in dem nachmalſ Schäferſchen Hauſe, in einem nach jeztigen Begriffen troſtloſen Raume, Unterricht erteilt worden. Alſ die Kinderzahl ſtetig zunahm, entſchloß man ſich zum Bau eineſ neuen Schulhauſeſ. Daſſelbe wurde im Jahre 1865 auf einer von Sr. Majeſtät dem König Johann geſchenkten Wieſe (in der von der Landſtraße und der Dorfſtraße